



bozatl.

ŞINASI BOZATLI

NEW YORK – WIEN – ISTANBUL

Kunsthandel Gerald Ziwna

bozatl. 09

Washington Citizen

Page 10

Sinasi Bozalti

The Embassy of Austria is showing the acrylic paintings of Sinasi Bozalti through February 10. His contemporary works include figures and animals.

Bozalti was born in Ankara, Turkey in 1962. The artist studied fine arts at the Academy in Ankara and also at the Academy of Applied Arts in Vienna with Professor Oberhuber. "I became an Austrian painter and I now live in Vienna," he said.

"Vienna is a multi-cultured city. There are many Turks also who became Austrians became involved in the society," he said. He indicated that he would keep Austria as his base but he would make many trips to the U.S. "The U.S. is very interesting for me," said Bozalti. "Europe and the U.S. are a good combination."

Bozalti defined himself as a modern, contemporary and post-figurative artist. He is very influenced by the Anatolian and African art. "I like African beauty," he said. "I like the African panorama."

The Masai Woman is one of his more interesting works. This piece has a sense of action and motion. There is movement in this work. The composition also has contrast of color with the black and white and yellow. In addition, the linear aspect of the work is a dominant feature of the piece.

"The Bathing Woman" also has a sense of motion. The grey color is apparent in this work. It is a noteworthy piece.

Another interesting work is called "Birds." This work also has a contrast in color with white birds on a black canvas. There is a sense of flight and freedom in the piece.

"Bull" is a forceful work of art. The "Bull" has a sense of strength and power. The "Bull" is enormous and it has an invincible look. This painting also has a sense of motion.

Most of his works in this exhibition focus on the female figure. He also did a spirited piece involving dancing and an intriguing piece about a group.

At A
Davis
inmat
sion th

Wednesday, December 16, 1998

Page 8B



Special photo

Austrian artist exhibiting at Gallery B

Gallery B owner Northsider Beverly Libby, right, welcomed Austrian Consul Count Ferdinand to the opening.

The exhibit will remain on exhibit at 75 Bennett St., Suite D-2, in

rings theme is symbolic of the artist's past personal and political experiences and the changes occurring in central and Eastern Europe.

The Northside/ Sandy Springs Neighbor

Homes and gardens

■ **JAPANESE:** The Ichiyo Art Center will present an exhibit of fresh flower arrangements representing the Ikebana style from through Saturday, Dec. 12. Ikebana is the traditional art of Japanese flower arranging. The Ichiyo Art Center is located at 432 E. Paces Ferry Road in Buckhead. Information: (404) 233-1846.

fee is from 8:30
may be reser
\$8.50 with

■ **PERENNIAL:** The Atlanta Botanical Garden hosts the 1999 Perennial Symposium "Perennial Wisdom" Saturday, Feb. 6, from 8:30 a.m. to 3:30 p.m. The symposium is co-sponsored by Atlanta Botanical Garden and the Georgia Perennial Plant Association and is designed for perennial gardeners of all experience levels. Perennials are plants which bloom year after year, and this program will detail the pleasures and challenges of successfully growing them in Atlanta. The cost of the symposium is \$50 for ABG and GPPA members and \$55 for non-members. This fee includes morning refreshments.

LIT

Op

Jan
Jan



bozatlı.

bozatlı.



Şinasi Bozatli 2010 vor seinem Werk „Colours of Life“, 200 x 300 cm

ŞINASI BOZATLI

NEW YORK – WIEN – ISTANBUL

Eine Sonderpräsentation

des

Kunsthandels Gerald Ziwna

1010 Wien, Schottengasse 1



Telefon +43 / 1 / 533 74 26, Mobil 0664 / 43 50 195

www.artziwna.com

Eigentümer und Herausgeber: Kunsthandel Ziwna

Redaktion: Monika und Gerald Ziwna

Textbeiträge: Monika Ziwna

Digitale Fotografie, Graphische Gestaltung und Herstellung:
Graphisches Atelier Neumann GmbH, 1120 Wien
office@neumannweb.at, www.atelierneumann.at

Copyright © 2011 Kunsthandel Ziwna

Printed in Austria
1. Auflage 2011

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Abdrucks oder der Reproduktion einer Abbildung, sind vorbehalten. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers ist unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Aus der Sicht des Kunsthändlers

Wie immer, wenn gleich gesinnte Seelen aufeinander treffen, entsteht eine Bereicherung und Freundschaft. So wurde 1998 aus unserer Begegnung mit Şinasi Bozatli, einem österreichischen Künstler türkischer Herkunft, eine enge brüderliche Verbundenheit.

Die erste Episode, die unsere Aufmerksamkeit auf ihn als Menschen richtete, war schon in den Anfängen, als Şinasi mit impulsiver Ausdauer seine Einladung zu sich nach Hause immer wieder erbat. Da gab es nicht nur das Interesse, dass wir als Kunsthändler seine Arbeiten betrachten sollten (das war sicher auch ein dringender wirtschaftlicher Faktor), sondern es lag Şinasi wirklich ernsthaft daran seine offenherzige Persönlichkeit einzubringen. Wir nahmen die Einladung an und ließen uns von ihm „einkochen“. In vorzüglicher Gastfreundschaft bewirtete uns der Hausherr. Er hinterließ einen bleibenden Eindruck als großzügigen Menschen. Wir lernten seine künstlerischen Werke immer als Einheit mit dem Leben Bozatlis zu betrachten. Wir empfanden, dass er als Künstler die Absicht hatte, sich vorerst als Mensch darzustellen, um erst dann seine Bilder, als resultierende Erscheinung seiner selbst, zu präsentieren. Mit dieser Strategie hatte er Erfolg. Die Bilder sind tatsächlich das ehrliche Resultat seiner Selbst und spiegeln positive Lebenseinstellung, Leidenschaft und Humor wider. Ohne sich Trends zu unterwerfen oder in Stagnation zu verharren, fand Bozatli durch seine persönliche Weiterentwicklung und Perfektion einen charakteristischen künstlerischen Ausdruck, der Dynamik, Mystik als auch pure Sensibilität in sich birgt. So verarbeitete Şinasi in manchen Bildern seine Verletzbarkeit, die er in niederschmetternden Ereignissen erfahren hatte. Meistens

jedoch bedeuteten diese Momente für ihn eine Auszeit. Er wollte sein dunkles Seelenspektrum nicht auf Leinwand festhalten oder jemand anderen zumuten. Das zeigt wiederum die Größe des Menschen Bozatli, der seine, oft auch mit uns besprochenen, Probleme analysierte und durchlebte, um dann wiedergeboren, wie ein Phönix, in ein „neues“ Leben aufzusteigen. Kein Schicksal hat ihn gebrochen. Anpassungsfähig und einfühlsam nahm er jede Herausforderung an um in eine neue, leinwandweiße Ära zu schreiten, um sich alleine durch die fruchtbare Malerei auszuheilen.

Aus den einstigen „Verkettungen“ sind „Verbindungen“ geworden. Den steinernen, erdigen Farben der frühen Phase sind atmosphärische und ereignisreiche Lebensformen entflohen. Bozatlis Bilder sind aufbauend und erwecken Freude. Sie sind umgeben von einer hellen Aura und vermitteln die Verbundenheit mit dem Universum. Sie helfen in trüben Tagen aus einer Tiefe aufzutauchen um sich in einem harmonischen Farbentaumel wiederzufinden. Dieser Optimismus, der in Bozatlis Bilder relevant ist, macht die Qualität aus. Bozatli kann somit ohne weiteres in die internationale Avantgarde eingegliedert werden.

Galeristen von Südafrika bis Spanien, von New York bis Ankara vertreten seine Kunstwerke. Şinasi Bozatli schafft es mit seinen Bildern ein breites Spektrum an Kunstfreunden anzusprechen und eine weltumfassende künstlerische Verbindung herzustellen. So lässt sich das zweite Schlüsselerlebnis mit der Ausdruckskraft und Aura der Werke und Persönlichkeit Bozatlis erwähnen:

Als uns ein langjähriger Kunde und Sammler von klassischen Bildern des 19. Jahrhunderts eines Tages in unserer damaligen Galerie im Palais Harrach besuchte, wurde er zufällig mit diesem Ereignis konfrontiert. Ein neues, sehr aufregend rot/oranges Bild von Şinasi regte seinen Kunstsinn und bewegte seine Seele. Er musste dieses Bild besitzen, obwohl sonst kein einziges modernes Bild seine Wände zierte. Der Sammler war äußerst überrascht über seine „Berührung“. Er ersuchte uns deshalb, zur Bestätigung seiner Auswahl, das Bild bei sich zuhause Probe hängen zu lassen. Das machen wir natürlich immer gerne. In diesem Fall war es für uns aber besonders interessant zu sehen, wie ausgezeichnet sich ein modernes Bild mit den Klassikern verträgt. Phänomenal!

Es war ein lebendiger Akzent in einer klassisch vornehmen und gut situierten Wohnung. Das Ehepaar war so begeistert, dass kurze Zeit später ein Auftrag für eine hohe Wand im Stiegenhaus der Tochter folgte. Für den Künstler war dies eine unbekannte Herausforderung, da er die Örtlichkeiten auf Grund der noch bestehenden Baustelle nie zuvor sah und dennoch genau den Geschmack der Auftraggeberin traf. So hatte Şinasi Bozatli sowohl im Lebensbereich der Eltern, als auch im Haus der Tochter mit seiner persönlichen Handschrift einen wunderbaren

Akzent gesetzt und traditionelle Betrachtungsweisen aufgefrischt.

Vergleichbare positive Erfahrungen können wir ständig mit den Bildern von Şinasi Bozatli machen. Viele unserer Kunden und Freunde, sowie auch wir selbst, sind stolze Besitzer eines Gemäldes von Bozatli – mit lebenslanger Freude inklusive!

Um diese Freude an ein breites Publikum weitergeben zu können, wurde die große Präsentation von mehr als 40 Bildern des Künstlers Şinasi Bozatli anlässlich der WIKAM im Wiener Künstlerhaus vorbereitet. Der dazu erscheinende Katalog ist dankender Weise diesmal von vielen edlen Kunstfreunden gesponsert worden. Besonders großzügig erwies sich die Firma RISK Experts, wo das Know-How im Risikomanagement mit dem Verständnis für Kunst zusammentrifft.

Wir möchten Ihnen abschließend mit einem Zitat von Albert Schweitzer noch etwas Gutes mitgeben: „Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt!“

Monika und Gerald Ziwna

KATALOG

Şinasi Bozatlı

New York – Wien – Istanbul

Şinasi Bozatlı wurde im November 1962 in Ankara geboren. Er erhält seine Neigung zur Kunst von seiner Mutter, die selbst eine gute Zeichnerin war und als erste Lehrerin den angehenden Künstler prägen sollte. Das Talent des Sohnes wurde von den Eltern durch ein Studium an der Universität Gazi weiter gefördert. In diesen acht Semestern gab es drei wichtige Lehrer, die sowohl die Malweise, als auch Bozatlis bildhauerische Fähigkeiten beeinflussten. Einer davon war Professor Mustafa Ayaz, der durch seine postfigurative, an Matisse erinnernde Malweise den jungen Bozatlı inspirierte. Bei der disziplinierten Bildhauerin Aytac Kati lernte Şinasi Bozatlı seine Genauigkeit und formte seine bildhauerischen Fähigkeiten, um anschließend Erfahrungen in der monumentalen Bildhauerei bei Prof. Burhan Alkar zu bekommen. Sechs arbeitsreiche Jahre ließen u. a. die 4,50 Meter hohe Figur „Kommunikation“ entstehen, die vor dem Pressezentrum in Ankara aufgestellt wurde. Sie zeigt eine in den Himmel ausgestreckte Hand, die sich zu einer weltumfassenden Taube entfaltet



„Kommunikation“ 1985,
Zementguss, Höhe 450 cm

Sowohl Matisse als auch Picasso, der selber einmal behauptete „Im Grunde gibt es nur Matisse“, waren die einflussreichsten Vorbilder für Şinasi Bozatlı.



„Frauengespräch“ 1984, Öl auf Leinwand, 110 x 120 cm

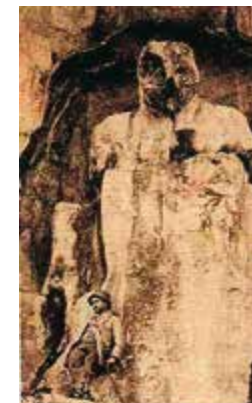
Die Anfangs noch realistischen Darstellungen von Körper und Bewegungen, werden bald reduzierter und als Kontur dargestellt. Der Hintergrund durchwächst erdig und trocken den tonigen Farbraum. Über einen längeren Zeitraum hinweg befasst sich Bozatlı mit der viertausend Jahre alten Kultur des indoeuropäischen Volkes der Hethiter. In den hinterbliebenen Schriften und Reliefs dieser Urkultur findet Bozatlı die Themen für seine neuzeitlichen Bilder. Der Ursprung der Menschheit ist auch der Ursprung in Bozatlis Werken. Ein dunkler Zauber liegt über der

bozatlı.

„Hethiterin“ und in späterer Folge über dem Bild „Masai Krieger“. Diese Bilder sind der Übergang von der Klassischen Moderne in die Abstraktion. Der seccoähnliche Effekt der trockenen Hintergründe setzt sich in seinen Bildern weitgehend fort. (Siehe Abb. Seite 51 „Bridge“ 2010, Acryl auf Leinwand, 95 x 100 cm)



„Hethiterin“ 1987,
Öl auf Hartfaser, 90 x 70 cm



„Felsrelief von Manisa“
(Postkarte 19. Jhdt.)



„Rückenakt“ 1992,
Acryl auf Leinwand,
150 x 150 cm

Parallel zu dem malerischen Werk entstehen Skulpturen á la Moore und Giacometti. Es folgen Großaufträge wie beispielsweise die Gestaltung der Räumlichkeiten des Türkischen Fachjournalistenverbandes in Ankara mit zehn großformatigen Skulpturen und Bildern sowie Reliefs. Trotz dieser Anerkennungen und der finanziellen Unabhängigkeit beschließt Bozatlı im Spätherbst 1986 seinen Lebensmittelpunkt nach Wien zu verlegen. Sehr schnell ist der junge Künstler integriert und viele Ausstellungen werden von angesehenen Politikern und Persönlichkeiten eröffnet. Man findet die klingende Namen von Bürgermeister Dr. Michael Häupl, Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky, Staatssekretär Franz Wittmann, Bundesminister Dr. Caspar Einem, Bundesministerin Dr. Hilde Hawlicek, Staatssekretär Franz Morak, Stadträtin Dr. Ursula Pasterk, Ex Stadtrat und EU Parlamentär Dr. Hannes Svoboda, Dr. Franz Löschnak oder den ehemaligen Bürgermeister Dr. Helmut Zilk.



Ausstellungseröffnung 1991 durch Dr. Helmut Zilk in „Die Agentur“



Şinasi Bozatli bei der Tonbearbeitung für das „Donauweibchen“

Auch in Österreich finden seine Skulpturen Anklang. 1991 wird ein von Bozatli bearbeiteter Sandsteinblock in den Maßen 150 x 150 cm für ein Kaufhaus in Linz beauftragt und 1993 die lebensgroße Bronzefigur „Donauweibchen“, für Krems, die von der späteren Innenministerin Liese Prokop enthüllt wurde.

Bozatli beschließt neuerlich ein Studium für Malerei und Grafik bei Prof. Oswald Oberhuber an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien zu absolvieren und schließt dieses 1996 erfolgreich ab. Zu dieser Zeit ist die spirituelle Ebene in seinen Bildern noch nicht zu erkennen, da die Formatierung der Körper und des Couleurs öfters zu theatralischen Szenerien aufgebaut ist. Noch beeinflusst ihn die klassische Malerei, noch sind die Umrissse in einer rhythmischen Gegenständlichkeit und in einem räumlichen Zusammenhalt vorhanden. (Siehe Abb. Seite 15 „Die Frauen von Playa del Este – Kuba“ 1994, Acryl auf Leinwand, 100 x 120 cm)



Liese Prokop enthüllt das „Donauweibchen“, 1993

Ab 1995 werden die Linien der menschlichen Umrissse von abstrakten Formen abgelöst und verbinden sich mit dem Hintergrund. Es entsteht das Gefühl des Abtastens der Bildstruktur – vom Sehen zum Begreifen. Man stößt in der Folge immer wieder auf Widerstände, die Bozatli als Gleichgewicht umzusetzen versucht: Gefangenschaft bringt Freiheit, Unbeweglichkeit Dynamik, Ketten werden zu Ringen der Verbundenheit und Freundschaft. Diese geistigen globalen Verbindungen in Bozatlis Malthemen werden durch seine zahlreichen Reisen und Ausstellungen in Wien, Istanbul, Ankara, Südafrika, New York und Washington D.C. gefördert.



Ausstellung im Österreichischen Kulturforum Washington D.C. 1995

Um 1997 erfindet Bozatli einen neuen, für ihn sehr bedeuteten Zyklus seiner Malerei. Es entstehen abstrakte geometrische Formen, Halbgebilde, Kreise, die sogenannten „Verkettungen“. (Siehe Abb. Seite 17, „Verkettungen“ 1997, Acryl auf Leinwand, 79 x 79 cm)

Dynamische, breitpinselige Kreisformationen halten die Körper eindrucksvoll zusammen. Die Werke sind geprägt von Elementen, die nicht still stehen können. Sie sind einer ständigen Bewe-



Ausstellungseröffnung 1994 mit Innenminister Dr. Franz Löschnak und Dr. Rudolf Machacek, Galerie N&G

gung und Veränderung ausgesetzt. In dem Bild „Verkettungen“ von 1997 betont Bozatli die räumliche Einschränkung des luftigen Gebildes durch eine rahmenhafte Abgrenzung, so als wäre es ein Fenster zum Entfliehen. Er vermittelt damit den Einfluss des stetigen Wandels, der nicht auszugrenzen ist. Nichts ist haltbar, greifbar, veränderbar. Alles unterwirft sich einem höheren Sein. Wie schon von Wassily Kandinsky die Musik als neues Medium in der Kunst erkannt und angewandt wurde, eröffnet

uns Bozatli eine andere Dimension in der Kunst: indem er seine Farbspiele nicht nur optischen, sondern auch geistigen Sinnesreizen unterzieht, mit der Meinung, dass die Bildharmonie nur auf dem Prinzip der *„zweckmäßigen Berührung der menschlichen Seele“* (Wassily Kandinsky: Über das Geistige in der Kunst) bestehe.



Ausstellungseröffnung durch Bundesminister Dr. Caspar von Einem 1999

Nach der Jahrtausendwende verändert Bozatli nochmals seine Bildauflösung. Die Gegenwart und die Vorahnung auf die Zukunft strömen aus diesen Werken. Der Pinselduktus wird offener und die Komposition wird dichter um dem Bild Stärke und Aussagekraft zu verleihen. Farbbahnen, dunkel angesetzt und hoffnungsvoll auslaufend, gestalten die „neuen“ Bilder in einer Serie betitelt *„Colours of Life“*. (Siehe Abb. Seite 29 *„Flow“* 2003, Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm) Bozatli versucht in diesem Zyklus dunkle Visionen zu bändigen und einen zversichtlichen Schimmer durchscheinen zu lassen. Die Ausstellung *„Neue Werke“* wurde 2004 von dem damaligen Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky eröffnet.



Treffen mit Dr. Franz und Christine Vranitzky in Eisenstadt 2000)

Ohne satte Selbstzufriedenheit geht Bozatli zwischen 2006 und 2009 in der Malerei noch einen Schritt weiter. Die Kreise und Konturen werden aufgelöst und in blitzschnelle Moleküle zerlegt, die zu Strichen zerbersten oder flächig verdunsten. In der Serie *„Movements“* erfolgt die Konfrontation mit der Geschwindigkeit wobei unterschwellig die Formgebung des Kreises, wie ein malerischer Fingerabdruck Bozatlis, weiterhin besteht. (Siehe Abb. Seite 45, *„Explosion“* 2009, Acryl auf Leinwand, 90 x 140 cm) Die großformatigen Leinwände werden zu einem klaren Kosmos, der neue Farbklänge trägt. Mit den einbezogenen Intervallen der Leinwand erscheinen die luftigen Gebilde in einer unberührten Frische und Klarheit.

Die Bilder sind sehr ausgewogen und reflektieren die allumfassende Gesamtheit des Seins. Es gibt keine Experimente oder Varianten. Die Kunst erscheint als Licht durchflutender Weltenraum, in dem nichts zu ergründen oder zu erfinden ist. Es wiederholen sich die Lebensmuster in einer künstlerischen Form: *„Die Kunst des Osten und des Westens sowie die östliche als auch die westliche Philosophie und Wissenschaft liefern uns immer wieder Beispiele dafür, dass unter der widerspruchsvollen Oberfläche dieser Welt eine nach Einheit strebende Kraft existiert, die*

sich in harmonischen Grundmustern manifestiert.“ (aus *„die Kraft der Grenzen“* von György Doczi) Diese Sehnsucht nach Ganzheit saturiert Bozatli in seinen Bildern. Alles noch so Analy-sierte und Erforschte bringt uns keine Sicherheit. Nur die Mystik der Kunst und ihre Plattform ist noch nicht begreifbar. Sie verlangt mehr als nur Wissen, sie verlangt nach Hingabe.

Die einstweilen letzte Wandlung in Bozatlis Schaffen beginnt 2009 mit der Serie *„(e)motions“*. In dieser Phase tendiert der Künstler wieder zur Bindung der Elemente. Flächendeckende Farbflecken bringen z. B. am oberen Bildabschnitt des Bildes *„Afrika“* oder im gesamten Bildfeld des Werkes *„Deep Blue“* (siehe Abb. Seite 41, *„Deep Blue“* 2009, Acryl auf Leinwand, 150 x 110 cm) einen neuen spannenden Akzent auf die Leinwand. Die blaue Farbdecke erlaubt den Betrachter in eine stoffliche Sphäre einzutauchen. Ob Himmel oder Wasser als Element gemeint sind, will uns Bozatli frei entscheiden lassen. „Eintauchen“ und „empor Kommen“ sind seine Prinzipien auch in harten Zeiten. Dahinter verbirgt sich immer ein aufleuchtendes Gelb oder ein Akzent in Purpur.

Im Bild *„Afrika“* ruht ein schwer lastender, regengestauter Himmel auf einem tonigen Brachland. Das anfänglich bedrückende Gefühl wird durch die im Mittelpunkt stehende Baumreihe und durch die Weite der afrikanischen Ebene besänftigt. Der schmale Horizontstreifen ist präzise als markanter Bild-teiler vorhanden. Durch ihn bekommt die milchige Sonne einen Gegendruck und wirkt durch den massigen Himmel gequetscht. Ihr Quell ergießt sich aus dem Hintergrund zu einem fließenden Nebelschleier, der in den unteren Bildteil ausläuft und sich aus einem Lichtermeer erhebt, als würde ein sphärisches Gewächs gen Himmel den irdischen Lauf vollendet. Wieder zeigt Bozatli ein Wechselspiel der Gefühle zwischen Enge und Weite, Geburt und Tod. So wird der Auslöser einer impulsiven Emotion in seiner dramatischen Ausdruckskraft zu einem malerischen Gleichnis gestaltet. (das unverkäuf-

liche Bild *„Afrika“* 2009 wird bei der Messe WIKAM 2011 im Wiener Künstlerhaus ausgestellt)

Şinasi Bozatli lebt und arbeitet in Wien, Ankara und Long Island, wo er ein Atelier in Westhampton Beach besitzt. Seine regen Ausstellungstätigkeiten begannen 1989 und sind durchgehend von Erfolg gekrönt. Im Jahr 2003 führte Bozatli einen Workshop im Essl Museum zu der Ausstellung *„Blut & Honig“*. 2004 erlangte er den *„Eduard Arnold“* Künstlerpreis, 2007 verewigt sich Bozatli mit dem Bild *„Eternity“* auf dem Cover des meditativen Klavier Albums des in Chicago lebenden Künstlers Greg Jasperse.

Einzelausstellungen fanden in New York, Washington D.C., Kapstadt, Atlanta, Istanbul, Seoul, Tokio, Wien, Prag und Krakau statt. Gruppenausstellungen in New York, Atlanta, Istanbul, Ankara, Bukarest, Kairo, Krakau, Triest, Pristina, Tirana und Ohrid.

Bozatlis Bilder befinden sich in Privatbesitz und Stiftungen in Österreich, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, der Türkei, Südafrika, Südkorea, Japan und in den USA. Es gab Ankäufe vom Museum der modernen Kunst in Ankara sowie vom Kulturministerium der Republik Türkei. Weiters besitzt das Landesmuseum Burgenland, das Landesmuseum Niederösterreich, das Bundeskanzleramt und das Museum der Stadt Wien Werke des Künstlers.

Şinasi Bozatli ermöglicht uns die abenteuerliche Reise in das Innere seiner Werke. Wir werden hineingezogen in einen Farbkosmos, der in sich weiter geht und ständig neue Perspektiven freigibt. So ist es nicht nur ein Sehen sondern ein Verlangen aus einem monotonen Dasein in das Wunder des Entstehens einzutauchen.

Monika Ziwna

bozatl.

„Die Frauen von Playa del Este – Kuba“ 1994
Acryl auf Leinwand
100 x 120 cm



bozath 1.

„Verkettungen“ 1997
Acryl auf Leinwand
79 x 79 cm



bozatl.

„Verkettungen“ 1997
Acryl auf Leinwand
80 x 100 cm



bozati.

„Chains and Shadows“ 1997
Acryl auf Leinwand
80 x 100 cm



bozatl.

„Verkettungen“ 1998
Acryl auf Leinwand
100 x 120 cm



bozatl.

„Verkettungen“ 2001
Acryl auf Leinwand
170 x 70 cm



bozatl.

„Towers“ 2001
Acryl auf Leinwand
143 x 140 cm



bozatl.

„Flow“ 2003
Acryl auf Leinwand
100 x 100 cm



bozatl.

„Colours of Life“ 2004
Acryl auf Leinwand
100 x 80 cm



bozatl.

„Yellow world“ 2008
Acryl auf Leinwand
130 x 110 cm



bozatl.

„Black Hole“ 2008
Acryl auf Leinwand
130 x 110 cm



bozatl.

„Grey Splash“ 2008
Acryl auf Leinwand
130 x 130 cm



bozatl.

„After the Rain“ 2009
Acryl auf Leinwand
90 x 150 cm



bozatl.

„Deep Blue“ 2009
Acryl auf Leinwand
150 x 110 cm



bozatl.

„Space“ 2009
Acryl auf Leinwand
150 x 90 cm



bozatl.

„Explosion“ 2009
Acryl auf Leinwand
90 x 140 cm



bozatl.

„Ruts“ 2010
Acryl auf Leinwand
100 x 100 cm



bozatl.

„Yellow and Orange“ 2010
Acryl auf Leinwand
100 x 100 cm



bozatl.

„Bridge“ 2010
Acryl auf Leinwand
95 x 100 cm



bozatl.

„Red Points and Red Lines“ 2010
Acryl auf Jute
90 x 90 cm



bozatl.

„Red Stripes“ 2010
Acryl auf Leinwand
150 x 85 cm



bozatl.

„Signs“ 2010
Acryl auf Leinwand
100 x 100 cm



bozatl.

„Summer in Long Island“ 2010
Acryl auf Jute
90 x 90 cm



bozatl.

„Emotion“ 2010
Acryl auf Leinwand
140 x 80 cm



bozatl.

„Orange Bouquet“ 2010
Acryl auf Jute
170 x 90 cm



bozati.

„Lines and Stripes“ 2010
Acryl auf Leinwand
100 x 80 cm



bozatl.

„Emotions“ 2010
Acryl auf Jute
170 x 90 cm



bozatl.

„Circle and Lines“ 2010
Acryl auf Jute
90 x 90 cm



bozatl.

„Chains in Motion“ 2010
Acryl auf Leinwand
160 x 60 cm



Şinasi BOZATLI



Maler – Bildhauer – Grafiker

Mitglied: IG Bildende Kunst, BSA und IAA / UNESCO

1962 geboren in Ankara

1984 Universität Gazi, Ankara, Studienrichtung Malerei – Bildhauerei

1992 Hochschule für Angewandte Kunst in Wien
(Mag.art.) Malerei und Grafik

Lebt und arbeitet seit 1987 in Wien, besitzt seit 1998 ein Atelier in Long Island (New York) und arbeitet zeitweise in den USA.

WORKSHOPS

2003 „Colours of Life“ SAMMLUNG ESSL, Klosterneuburg / Wien

AUKTIONEN

2003 November 20, Kunstauktion für politische Flüchtlinge im Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien

2003 April 24, Kunst des 20. Jahrhunderts im Palais Dorotheum

2003 Mai 05, Kunstauktion für SOS Mitmensch im Palais Dorotheum

2002 Mai 22, Kunstauktion für SOS Mitmensch in der Galerie Charim

PUBLIKATIONEN

„Un dialogo Espanol-Austriaco“, Ausstellung im Zentrum Pablo Ruiz Picasso, Katalog mit 90 Seiten in Farbe herausgeg. von der Galerie Sur, Torremolinos – Spanien 2003

„Poetry of the Winds“, Ausstellungskatalog mit 295 Seiten in Farbe, Flag Art Festival, herausgegeben von der Department of World Cup Cultural Affairs, Seoul Metropolitan Goverment, Seoul, Korea 2002

„2002 FIFA World Cup Korea / Japan – Invitational Exhibition“ Ausstellungskatalog mit 40 Seiten in Farbe, herausgeg. von der Kepco Plaza Gallery, Seoul, Korea 2002

„Between Danube and Nile“, Ausstellungskatalog mit 40 Seiten in Farbe, Kairo Opera Gallery, herausgegeben von der MAA/IN, Kairo, Egypt, November 2002

„Koxiale“, Ausstellungskatalog mit 80 Seiten in Farbe, Wasserturm Wienerberg, herausgeg. vom BSA, Wien 2002

„West-Östlicher Diwan“, Objekte aus der Sammlung der Stadt Wien, Galerie Museum Auf Abruf, Ausstellungskatalog mit 42 Seiten in Farbe, herausgegeben von der Kulturabteilung der Stadt Wien 2000

„Verkettungen III“, Katalog mit 44 Seiten in Farbe, herausgegeben von der Galerie Emlakbank, Istanbul 1999

„Verkettungen II“, Katalog, 38 Seiten in Farbe, herausgegeben von der Galerie Halkbank, Ankara 1998

„7th Istanbul Art Fair 97“, Katalog mit 228 Seiten in Farbe, herausgeg. von der Tüyap Art and Fair Organisation, Istanbul 1997

„Verkettungen I“, Katalog mit 24 Seiten in Farbe, herausgegeben von der Galerie Sur, Wien 1997

„Bozatli’s Leinwände“, AD - Art Decor, monatliche Zeitschrift mit 270 Seiten in Farbe, herausgegeben von der Hürriyet Medya Group, Istanbul November 1996

AUSGEWÄHLTE EINZELAUSSTELLUNGEN

Atlanta – USA Gallery Beverly K. Libby

Cape Town – Südafrika Gallery Seef Trust

New York – USA Gallery Bixler

Washington, D.C. – USA Österreichisches Kulturforum

Istanbul Galerie Sur – 8. Internationale Kunstmesse Istanbul, Galerie Ares, Galerie MEB – 6. Internationale Kunstmesse Istanbul, Sabanci Kunstzentrum „1000 Jahre Österreich“, Galerie Vakko

Ankara – Türkei Galerie MI-GE, Galerie Zon, Galerie Artium, Halk Sanat Galerisi, Galerie Sanat-Yapim

Wien Galerie Sur, AT&P, Palais Eschenbach, Alte Schmiede – Kunstverein Wien, Galerie G&N, ICC-Hofburg, Galerie Ziwna im Palais Harrach, Galerie Mitte

Perchtoldsdorf Lions Club Wien-Laudon

Eisenstadt Galerie 1990

Wr. Neustadt Galerie Impact

Gumpoldskirchen Bergerhaus

Eskisehir – Türkei University of Anatolia „1000 Jahre Österreich“

Balikesir – Türkei Museum der Bildenden Künste „1000 Jahre Österreich“

Bursa – Türkei Tayyare Kulturzentrum „1000 Jahre Österreich“

2004 National Museum Cotroceni Bukarest, Rumänien „Good Morning Balkan“

2004 St. Anna Kapelle Wien, Österreich „Colours of Life“

2004 Galerie EPD im Prag City Center Prag, Tschechische Republik – November 2004

2005 Galerie Ziwna im Palais Harrach 1010 Wien

2009 Ateliereröffnung in Wien Wieden, seitdem Einzelausstellungen und jährliche Atelierfeste

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

Spanien, Torremolinos „Un dialogo Espanol-Austriaco“ – Centro Cultural Pablo Ruiz Picasso
Ägypten, Kairo Opernhaus

Korea, Seoul „Prefestival“ – Kepco Plaza Gallery
Korea, Seoul 2002 Flag Art Festival – Friedenspark
USA, Atlanta – Georgia Gallery Beverly K. Libby
USA, New York Gallery Bixler

USA, Stroudsburg – Pennsylvania Gallery Bixler
Südafrika, Kapstadt Gallery Seef Trust
Türkei, Istanbul Gallery Baraz

Bulgarien, Sofia „Beyond Boundaries – Sur de Vienne“ National Gallery for Foreign Arts
Österreich, Wien West-Östlicher Diwan – Galerie MUSEUM AUF ABRUF, Festival der Kulturen – Hallamasch; Wien – Galerie Sur, Galerie Sur im Haus Wittgenstein; Mobiles Caritas Hospiz – Palais Dorotheum; Achammer Tritthart & Partner; Kunst im Eisenhof; Galerie Station 3

Wasserturm; Galerie Ziwna im Palais Harrach
Eisenstadt Galerie 1990
Wr. Neustadt Galerie Impact

Salzburg 2002–2003 Int. Salzburger Kunstmesse

ÖFFENTLICHE ANKÄUFE

Museum der Modernen Kunst in Ankara, Bundeskanzleramt Österreich, Museum der Stadt Wien, NÖ Landesregierung, Kulturministerium der Republik Türkei

Bozatli’s Werke befinden sich in privaten Sammlungen und Stiftungen in Österreich, der Türkei, in Südafrika und in den Vereinigten Staaten. Sie können in folgenden Galerien besichtigt werden:

Österreich: Kunsthandel Ziwna – 1010 Wien
Türkei: Gallery Baraz, Gallery Ares, Gallery Leonardo
Südafrika: The Gallery at the Marine Hermanus – Kapstadt, Gallery Rose Korber, Camps Bay – Kapstadt

USA: Gallery Bixler – Pennsylvania, Beverly K. Libby – Atlanta



GESICHERTER KUNSTGENUSS

Was gibt es Schöneres, als seine Sammlung um ein gutes Bild zu erweitern?
Im Laufe der Zeit „sammeln“ sich schöne Werte an: Kunst ist auch eine Investition.

Es zahlt sich aus, wenn Sie zusätzlich in den Schutz Ihrer Werte investieren. Als langjährige Experten für Risikomanagement und Sicherheit haben wir ein spezielles Know-how für den Schutz von Kunst- und Wertgegenständen aufbauen können. Dies gilt sowohl für öffentliche Präsentationsflächen als auch für Privaträumlichkeiten und Lager.

Unter Kunstliebhabern ist nichts wichtiger als Diskretion und Vertrauen. Unsere, in dieser Hinsicht speziell ausgewählten Berater zeigen Ihnen, wie Sie mit einem Bruchteil der Werte Ihre Sammlung nachhaltig sichern und beruhigt genießen können. Jene Konzepte, mit denen sich High-Tech-Unternehmen vor Beschädigung, Entwendung, Wasser, Brand, etc. schützen, passen wir den individuellen Sammlerbedürfnissen an.

Unsere Lösungen berücksichtigen:

- Optimales Kosten/Nutzen Verhältnis
- Anpassung an die individuellen Lebensumstände (Haus/Wohnung, Kinder, Personal, Lieferanten, Pflegedienste, Haustiere, etc.)
- Vertraulichkeit (System-Lieferanten bekommen keinen Zugang zu Ihren persönlichen Daten, Adresse, etc.)
- Überprüfung externer Dienstleister (Leumund)
- Kostenvorteile bei Banken- und Versicherungen

DI Gerhart Ebner
Geschäftsführender Gesellschafter



Kontakt: Risk Experts Risiko Engineering GMBH, Engelsberggasse 4, 1030 Wien
DI Gerhart Ebner, T: +43/1/532 13 08-777, M: +43/676/83 9 83 777
E-Mail: g.ebner@riskexperts.at; www.riskexperts.at

KUNSTHANDEL GERALD ZIWNA
Schottengasse 1, 1010 Wien
Telefon +43 / 1 / 533 74 26, Mobil 0664 / 43 50 195
www.artziwna.com

Washington Citizen

Page 10

Sinasi Bozalti

The Embassy of Austria is showing the acrylic paintings of Sinasi Bozalti through February 10. His contemporary works include figures and animals.

Bozalti was born in Ankara, Turkey in 1962. The artist studied fine arts at the Academy in Ankara and also at the Academy of Applied Arts in Vienna with Professor Oberhuber. "I became an Austrian painter and I now live in Vienna," he said.

"Vienna is a multi-cultured city. There are many Turks also who became Austrians became involved in the society," he said. He indicated that he would keep Austria as his base but he would make many trips to the U.S. "The U.S. is very interesting for me," said Bozalti. "Europe and the U.S. are a good combination."

Bozalti defined himself as a modern, contemporary and post-figurative artist. He is very influenced by the Anatolian and African art. "I like African beauty," he said. "I like the African panorama."

The Masai Woman is one of his more interesting works. This piece has a sense of action and motion. There is movement in this work. The composition also has contrast of color with the black and white and yellow. In addition, the linear aspect of the work is a dominant feature of the piece.

"The Bathing Woman" also has a sense of motion. The grey color is apparent in this work. It is a noteworthy piece.

Another interesting work is called "Birds." This work also has a contrast in color with white birds on a black canvas. There is a sense of flight and freedom in the piece.

"Bull" is a forceful work of art. The "Bull" has a sense of strength and power. The "Bull" is enormous and it has an invincible look. This painting also has a sense of motion.

Most of his works in this exhibition focus on the female figure. He also did a spirited piece involving dancing and an intriguing piece about a group.

At A
Davis
inmat
sion th

Wednesday, December 16, 1998

Page 8B



Special photo

Austrian artist exhibiting at Gallery B

Gallery B owner Northsider Beverly Libby, right, welcomed Austrian Consul Count Ferdinand to the opening of the exhibition.

The exhibit will remain on display at 75 Bennett St., Suite D-2, in the Northside/ Sandy Springs Neighbor

The Northside/ Sandy Springs Neighbor

Homes and gardens

■ **JAPANESE:** The Ichiyo Art Center will present an exhibit of fresh flower arrangements representing the Ikebana style from through Saturday, Dec. 12. Ikebana is the traditional art of Japanese flower arranging. The Ichiyo Art Center is located at 432 E. Paces Ferry Road in Buckhead. Information: (404) 233-1846.

fee is from 8:30
may be reser
\$8.50 with

■ **PERENNIAL:** The Atlanta Botanical Garden hosts the 1999 Perennial Symposium "Perennial Wisdom" Saturday, Feb. 6, from 8:30 a.m. to 3:30 p.m. The symposium is co-sponsored by Atlanta Botanical Garden and the Georgia Perennial Plant Association and is designed for perennial gardeners of all experience levels. Perennials are plants which bloom year after year, and this program will detail the pleasures and challenges of successfully growing them in Atlanta. The cost of the symposium is \$50 for ABG and GPPA members and \$55 for non-members. This fee includes morning refreshments.

LIT

Op

Jan
Jan





www.artziwna.com